

SCHRAMBERG

Schulen beantragen Kooperationsklasse

Schramberg. Die Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schulen Schramberg haben beim Landrat die Einrichtung einer Kooperationsklasse Förderschule - Berufsvorbereitungsjahr zusammen mit der Peter-Meyer-Schule Schramberg beantragt.

Bisherige Erfahrungen im Unterricht mit Förderschülern zeigten, begründen die Schulen, dass für diese Schülergruppen besonderer Förderbedarf besteht. Aus diesem Grund seien an vielen Standorten beruflicher Schulen in Baden-Württemberg Kooperationsklassen als Schulversuch eingeführt worden, um dem besonderen Förderbedarf Rechnung zu tragen. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Konzept der Kooperationsklassen seien an allen Standorten überaus positiv, so etwa an den Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen Rottweil.

Da die betreffenden Schüler der geplanten Kooperationsklasse ohnehin in Klassen des Berufsvorbereitungsjahres pflichtgemäß zu unterrichten wären, handele es sich nicht um eine zusätzliche Schulklasse, sondern um eine besondere Form der gestreckten Unterrichtsorganisation.

Ein entsprechender Antrag auf Einrichtung der Kooperationsklasse bedarf neben eines förmlichen Einrichtungsbeschlusses nach Paragraph 30 Schulgesetz noch der Zustimmung des Kultusministeriums.

Sowohl die Schulkonferenz wie auch die Gesamtlehrerkonferenz der Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schulen Schramberg und der Peter-Meyer-Schule Schramberg haben in ihren Sitzungen den Antrag einstimmig beschlossen. Der geschäftsführende Schulleiter der beruflichen Schulen im Landkreis Rottweil, Oberstudiendirektor Dr. Jörg Schmid, unterstützt in seiner Stellungnahme die Einrichtung der Kooperationsklasse. Laut Schmid sei mit keinem zusätzlichen finanziellen Aufwand für den Schulträger zu rechnen. Der organisatorische Aufwand wird durch die beiden beteiligten Schulen getragen. Auch die Stadt Schramberg als Schulträger der Peter-Meyer-Schule hat der Bildung einer Kooperationsklasse zugestimmt.

Zur Frage der Kosten zur Schülerbeförderung hat das Nahverkehrsamt Stellung genommen. Das Ergebnis: Dem Landkreis Rottweil entstehen durch die Einrichtung einer Kooperationsklasse Förderschule - Berufsvorbereitungsjahr keine zusätzlichen Kosten.

24.06.2006 Schwarzwälder Bote